

A man in a dark suit and light shirt stands in a large warehouse filled with stacks of cardboard. He is holding a red tablet computer. The stacks are organized on wooden pallets, some with 'EPAL' logos. The lighting is dramatic, with strong shadows and highlights.

IHK-Recyclingbörse

Von Abfall zu **Wertstoff**

Eine 40-jährige Erfolgsgeschichte: Über die IHK-Recyclingbörse bringt die Handelskammer gewerbliche Abfallerzeuger und -abnehmer zusammen. Das spart nicht nur Kosten, sondern entlastet auch die Umwelt.

Vorteil erkannt: Jens Kürsten von Werner Kürsten Kartonagen e. K. nutzt die IHK-Recyclingbörse schon seit Jahren

Bereits in den 1970er-Jahren erkannte die Handelskammer, dass bei zahlreichen Unternehmen Abfälle und Produktionsrückstände anfallen, die in anderen Branchen als Rohstoff verwendet werden könnten. Warum sollten beispielsweise Kartonagen, Holzpaletten und Kunststoffe einfach entsorgt werden? Was fehlte, war lediglich eine Möglichkeit, Nachfrager und Anbieter zusammenzubringen: Die Idee der Abfallbörse war geboren.

Zunächst wurde zwischen den Unternehmen per Katalog und Karteikartensystem vermittelt. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Börse weiter und ging in den 1990er-Jahren als bundesweite IHK-Recyclingbörse online. Betrieben wird die Plattform heute von 80 Industrie- und Handelskammern. Die Nutzung ist kostenfrei. Das Erfolgsgeheimnis: Egal ob etwas regelmäßig oder einmalig anfällt, durch die Onlineplattform werden aus Abfällen kostbare Wertstoffe, die gehandelt werden können.

Das Thema „Recycling“ hat Konjunktur, der Zugriff auf die Recyclingbörse ist stetig hoch. Einerseits liegt das an steigenden Rohstoffpreisen und knapper werdenden Ressourcen, andererseits an zunehmenden Umweltschutzanforderungen. Nach Auffassung der Deutschen Rohstoffagentur (Dera) kann zum Bei-

spiel durch das Recycling von Metallrohstoffen die Importabhängigkeit Deutschlands deutlich gesenkt werden. In der deutschen Raffinade- und Rohstahlproduktion stammen derzeit rund 60 Prozent des Aluminiums, etwa 43 Prozent des Kupfers und 45 Prozent des Rohstahls aus sekundären Rohstoffen.

Auch viele Nichtmetallrohstoffe werden den Wirtschaftskreisläufen wieder zugeführt. So lag laut Dera die Verwertungsquote von Altglas bei 80 Prozent, von Bauabfällen werden sogar 90 Prozent wiederverwertet.

Wer die IHK-Recyclingbörse nutzt, hat ihren doppelten Vorteil erkannt: Anbieter können Entsorgungskosten vermeiden und mit dem Handel sogar noch Gewinne erzielen. Nachfrager haben die Möglichkeit, durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen die Produktionskosten zu reduzieren. Als Nebeneffekt entlasten beide durch die Wieder- oder Weiterverwertung von Wertstoffen die Umwelt.

Auch Jens Kürsten von Werner Kürsten Kartonagen e. K. nutzt die Onlinebörse. „Seit mehreren Jahren schalten wir Inserate in der Recyclingbörse und machen auf unsere Gebrauchtartonagen und weitere Verpackungsangebote aufmerksam“, sagt er. Mit dem Spezialsegment „Secondhandverpackungen“

bietet das Unternehmen eine einmalige und kosteneffiziente Dienstleistung. „Regelmäßig erhalten wir Anfragen über das Portal“, so Kürsten.

Im vergangenen Jahr wurde mit ungefähr 1000 Inseraten über die Handelsplattform nach verwertbaren Stoffgruppen gesucht, oder es wurden Wertstoffe angeboten. Die größte Nachfrage mit etwa 25 Prozent der Inserate verzeichnen Kunststoffe oder Kunststoffprodukte. Aktuell sind in der Recyclingbörse mehr als 500 Inserate eingetragen.

Zum Jahresbeginn wurde das Design der IHK-Recyclingbörse grundlegend erneuert. Die Such- und Eingabefunktionen wurden vereinfacht, und Inserenten können ihre Anzeigen noch eigenständiger verwalten. Das System steht nach wie vor nicht nur sämtlichen IHK-Mitgliedsunternehmen kostenfrei zur Verfügung, sondern auch allen anderen Betrieben, wodurch sich die IHK-Recyclingbörse grundlegend von anderen Vermittlungsplattformen unterscheidet. ■

Wer die IHK-Recyclingbörse nutzt, hat ihren doppelten Vorteil erkannt

Internet

www.ihk-recyclingboerse.de

Frank Tießen
frank.tiessen@hk24.de
Telefon 36138-531

FINNJARK® Wellness aus Hamburg

Einer der führenden Hersteller sitzt vor Ihrer Tür!



SAUNA und DAMPFBAD individuell und nach Maß in feinsten Qualität!

Besuchen Sie unsere Ausstellung. Prospekt auf Anfrage.

FINNJARK · 20097 Hamburg · Spaldingstraße 110 · Telefon 040/336147 · www.finnjark.de